

Autorinnen und Autoren

Stefan Bach, Dipl.-Volkswirt, Dr. rer. pol., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung „Staat“ am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) und Privatdozent an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam. Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität zu Köln, 1992 Promotion. Seit 1992 Mitarbeiter am DIW Berlin. 2004 bis 2012 Stellvertretender Leiter der Abteilung „Staat“ am DIW Berlin. Leitung zahlreicher Forschungs- und Beratungsprojekte. Forschungsschwerpunkte: Finanz- und Steuerpolitik, Sozialpolitik, Einkommens- und Vermögensverteilung, Mikrosimulationsmodelle. Kontakt: sbach@diw.de

Miriam Beblo, Professorin für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Arbeitsmarkt, Migration, Gender an der Universität Hamburg. Studium der Volkswirtschaftslehre an der Technischen Universität Berlin und an der University of British Columbia in Vancouver/Kanada, Wissenschaftliche Mitarbeit und Promotion an der Freien Universität Berlin. Senior Researcher am Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung Mannheim. Professorin für Angewandte Mikroökonomik an der Hochschule für Wirtschaft und Recht. Arbeitsschwerpunkte: Empirische Arbeitsmarkt- und Familienökonomie sowie Zeitverwendungs- und quantitative Geschlechterforschung. Kontakt: miriam.beblo@wiso.uni-hamburg.de.

Denis Beninger, Dr., Wirtschaftswissenschaftler. Studium der Wirtschaftsmathematik und Promotion zum Thema „Income Taxation and the Collective Representation of the Household: Theory and Empirical Evidence“ an der Universität Straßburg (Frankreich). Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am ZEW Mannheim, Harriet Taylor Mill-Institut (Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin) und Universität Hamburg. Arbeitsschwerpunkte: Familien- und Genderökonomie, Politikevaluation. Kontakt: denis.beninger@wiso.uni-hamburg.de.

Gisela Färber, Prof. Dr. rer. pol., Studium der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, Promotion 1983 zum Dr. rer. pol. an der TU Darmstadt („Das rationale Budget“), Habilitation 1992 an der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer („Binnenmarktgerechte Subventionspolitik in der EG – Strukturen, Normen, Defizite“), nach Tätigkeit am Deutschen Institut für Föderalismusforschung, Hannover, Professur für Kommunal финанzen und Kommunalwirtschaft an der Universität Trier (1994-96), seit 1996 Lehrstuhl für Wirtschaftliche Staatswissenschaften, insb. Allg. VWL und Finanzwissenschaft an der Universität Speyer; Arbeitsschwerpunkte: Öffentliche Finanzen in Ausgaben und Einnahmen, öffentliche Verwaltungen, Föderalismusforschung, Sozialpolitik, Alterssicherung, Politikberatung.

Elfriede Fritz, Dr. jur., Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien. Seit 1981 im Bundesministerium für Finanzen in Wien tätig, Vorsitzende der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen und Gender Beauftragte. National und international Vortragende zu Gleichbehandlung und Gender Mainstreaming Budgeting. Veröffentlichungen u.a.: „Gender Mainstreaming im Bundesministerium für Finanzen – Eine Strategie auf dem Weg“. In: Gubitzer, L./Schunter-Kleemann, S. (Hg.): Gender Mainstreaming – Durchbruch der Frauenpolitik oder deren Ende? Wien 2006; „Gender Budgeting: For a Better Use of Resources and a More Efficient Economy“. In: Council of Europe (ed.): Conference „State Budgets: a Key Factor in real Equality between Women and Men“, Strasbourg 2009. Aufsatz zu Gleichstellung in Österreich in GiP – Gleichstellung in der Praxis H. 1 (2012). Kontakt: Elfriede.Fritz@bmf.gv.at.

Johannes Geyer, Dr., Volkswirt. Studium der Volkswirtschaftslehre an der Humboldt Universität und der Freien Universität Berlin, Promotion im Rahmen des DIW Berlin Graduate Center und an der Freien Universität Berlin mit dem Titel „Empirical Studies on Economic Risks, Demographic Change, and Public Policy“. Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am in der Abteilung „Staat“ des DIW Berlin und Lehrtätigkeit an der Humboldt-Universität zu Berlin. Arbeitsschwerpunkte: Sozialpolitik, Rente, Sparverhalten, Arbeitsmarkt, Mikro-simulation. Kontakt: jgeyer@diw.de.

Elisabeth Klatzer, Dr., Ökonomin und Sozialwissenschaftlerin. Studium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an der Wirtschaftsuniversität Wien, Post-Graduate Studium in Public Policy/Public Management an der Harvard University, Mitbegründerin der zivilgesellschaftlichen Organisation Watch Group. Gender und öffentliche Finanzen sowie des European Gender Budgeting Network, tätig als Aktivistin-Forscherin, Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte: Gender Budgeting, Feministische Ökonomie, Europäische Wirtschaftspolitik. Kontakt: elisabeth.klatzer@gmx.net.

Edeltraud Lachmayer, Dr. jur., Leiterin der Abteilung für Einkommensteuer und Körperschaftsteuer im österreichischen Bundesministerium für Finanzen, Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Wien, Promotion im Fachbereich Steuerrecht. Langjährige Tätigkeit in internationalen Steuerberaterkanzleien, nach Eintritt in das Bundesministerium für Finanzen mehrere Jahre stellvertretende Leiterin der Abteilung für Steuerpolitik und Abgabenlogistik. Fachautorin und Vortragende. Kontakt: edeltraud.lachmayer@bmf.gv.at.

Friederike Maier, Professorin für Volkswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Verteilung und Sozialpolitik an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR Berlin), lehrt und forscht zu Genderfragen in der Ökonomie, 1992 bis 2012 wissenschaftliche Beraterin der EU-Kommission, Mitgründerin und Direktorin des Harriet Taylor Mill-Instituts für Ökonomie und Geschlechterforschung der HWR Berlin. Kontakt: Friederike.Maier@hwr-berlin.de, www.Harriet-Taylor-Mill.de.

Ulrich Mückenberger, emeritierter Professor für Rechts- und Politikwissenschaft an der Universität Hamburg. Er leitete zahlreiche internationale und disziplinübergreifende Forschungsvorhaben und arbeitete dabei mit europäischen und US-amerikanischen Forschungsteams zusammen. Aus dieser Forschungstätigkeit sind zahlreiche, auch vergleichende Aufsätze und Monographien zu deutschem und europäischem Arbeitsrecht, Globalisierung und Governance sowie Zeitforschung und -politik hervorgegangen. Er ist Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Zeitpolitik. Seit 2010 ist er als Forschungsprofessor am Zentrum für Europäische Rechtspolitik (ZERP) der Universität Bremen im Rahmen des DFG-Sonderforschungsbereiches 597 „Staatlichkeit im Wandel“ tätig. Kontakt: ulrich.mueckenberger@zerp.uni-bremen.de

Lerke Osterloh, Prof. Dr. jur.; nach Studium der Rechtswissenschaft, Promotion 1979 und Habilitation 1989 seit 1989 Universitätsprofessorin für Öffentliches Recht und Steuerrecht an der Universität Trier, seit 1993 an der Universität Frankfurt a.M.; 1998 bis 2010 Richterin des Bundesverfassungsgerichts. Veröffentlichungen u.a. „Das Prinzip der Eigentumsopferentschädigung“ 1980 (Diss.); „Staatsverschuldung als Rechtsproblem?“, NJW 1990, S. 145; Kommentierung des Art. 3 GG in Sachs, GG, 6. Aufl. 2011; „Retrospektive und prospektive Kompensation der Folgen rechtmäßigen Hoheitshandelns“. In: Hoffmann-Riem/Schmidt-Aßmann/Voßkuhle: Grundlagen des Verwaltungsrechts, Bd. III, 2009. Kontakt: osterloh@jur.uni-frankfurt.de.

Anton Rainer, Diplomkaufmann, Dr., Studium an der Hochschule für Welthandel (heute: Wirtschaftsuniversität) Wien, Post-Graduate-Studium Ökonomie am Institut für Höhere Studien, seit 1972 im österreichischen Bundesministerium für Finanzen (BMF) in verschiedenen Bereichen (Budgetpolitik, Ressortbudget, Steuerschätzungen) tätig, bis zur Pensionierung 2009 Leiter der Abteilung Steuerschätzung und Steuerpolitik, seither Konsulent des BMF für diesen Aufgabenbereich. Zahlreiche Publikationen zu diversen ökonomischen, budgetpolitischen und steuerlichen Fragen. Kontakt: anton.rainer@bmf.gv.at

Margit Schratzenstaller, Dr. rer.pol., Ökonomin. Studium der Ökonomie an den Universitäten Gießen und Milwaukee, Promotion an der Universität Gießen mit dem Thema „Internationale Mobilität von und internationaler fiskalischer Wettbewerb um Direktinvestitionen“. Seit 2003 Referentin für Öffentliche Finanzen am Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung Wien, Lehrbeauftragte an der Universität Wien. Arbeitsschwerpunkte: (Europäische) Steuer- und Budgetpolitik, Fiskalföderalismus, Gender Budgeting. Kontakt: margit.schatzenstaller@wifo.ac.at

Ute Sacksofsky, Prof. Dr. jur., Professorin für Öffentliches Recht und Rechtsvergleichung an der Goethe-Universität Frankfurt und stellvertretende geschäftsführende Direktorin des Cornelia-Goethe-Centrums für Frauenstudien und die Erforschung der Geschlechterverhältnisse; Richterin des Staatsgerichtshofs der Freien und Hansestadt Bremen. 1979 bis 1983 Jurastudium in Marburg und Freiburg; 1986 Master in Public Administration (Harvard University, USA); 1991 bis 1995 wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Bundesverfassungsgericht; Sachverständige in zahlreichen Anhörungen von Bundestag und Landtagen sowie der Gemeinsamen Verfassungskommission zu Gesetzgebungsvorhaben im Bereich „Gleichberechtigung“; 2003 bis 2008 Landesanwältin beim Hessischen Staatsgerichtshof.

Ulrike Spangenberg, Dr. jur., Juristin, Institut für gleichstellungsorientierte Prozesse und Strategien (GPS) e.V. in Berlin, Promotion an der Universität Frankfurt/M. mit dem Thema: „Mittelbare Diskriminierung im Einkommensteuerrecht“; seit 2003 interdisziplinäre wissenschaftliche Forschung, Beratung und Lehre im Bereich Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsrecht mit den Schwerpunkten Steuer- und Finanzpolitik, Gesetzesfolgenabschätzung, Alterssicherung, Bildung und Mediation. Kontakt: Spangenberg@gleichstellungsinstitut.de, www.gleichstellungsinstitut.de.

Maria Wersig, Dr. phil., Juristin und Politikwissenschaftlerin. Studium der Rechtswissenschaft und der Gender-Kompetenz an der Freien Universität Berlin, Promotion am Fachbereich Erziehungs- und Sozialwissenschaften der Universität Hildesheim mit dem Thema „Der lange Schatten der Hausfrauenehe. Zur Reformresistenz des Ehegattensplittings“. Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Lehrbeauftragte an verschiedenen Universitäten. Arbeitsschwerpunkte: Recht der Geschlechterverhältnisse, Sozialrecht, Recht und Politik. Kontakt: mariawersig@gmail.com.

Katharina Wrohlich, Dr., Volkswirtin. Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Wien und an der Georgetown University in Washington, D.C. 2007 Promotion an der Freien Universität Berlin. Seit 2002 als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung „Staat“ des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin), seit 2012 als stellvertretende Abteilungsleiterin. Arbeitsschwerpunkte: Sozialpolitik, Familienpolitik, Bildungspolitik. Kontakt: kwrohlich@diw.de.



Ebenfalls bei edition sigma – eine Auswahl

In dieser Schriftenreihe sind zuletzt erschienen:

Susanne Meyer, Bernd Pfeiffer (Hg.)

Die gute Hochschule

Ideen, Konzepte und Perspektiven. Festschrift für Franz Herbert Rieger

HWR-Forschung, Bd. 52/53

2010 464 S. ISBN 978-3-89404-796-2 € 29,90

Gerhard Goldmann, A. Grothe, K. Madruga, Cl. Odebrecht

Nachhaltigkeit im Vergleich: Deutschland und Brasilien

Stand, interkulturelle Unterschiede und Perspektiven

fhw forschung, Bd. 50/51

2010 267 S. ISBN 978-3-89404-795-5 € 17,90

Andrea-Hilla Carl, Friederike Maier, Dorothea Schmidt

Auf halbem Weg

Die Studien- und Arbeitsmarktsituation von Ökonominen im Wandel

fhw forschung, Bd. 48/49

2008 189 S. ISBN 978-3-89404-794-8 € 15,90

Dorothea Schmidt

Zeitgeschichte im Mikrokosmos

Ein Gebäude in Berlin-Schöneberg

fhw forschung, Bd. 46/47

2004 239 S. ISBN 978-3-89404-793-1 € 15,90

Birgit Mahnkopf (Hg.)

Management der Globalisierung

Akteure, Strukturen und Perspektiven

fhw forschung, Bd. 44/45

2003 355 S. ISBN 978-3-89404-792-4 € 22,90

Friederike Maier, Angela Fiedler (Hg.)

Gender Matters

Feministische Analysen zur Wirtschafts- und Sozialpolitik

fhw forschung, Bd. 42/43

2002 268 S. ISBN 978-3-89404-791-7 € 17,90

Hansjörg Herr, Albrecht Sommer, He Zerong (Hg.)

Nachholende Entwicklung in China

Geldpolitik und Restrukturierung

fhw forschung, Bd. 40/41

2002 259 S. ISBN 978-3-89404-790-0 € 17,90

– bitte beachten Sie auch die folgende Seite –

Ebenfalls bei edition sigma – eine Auswahl

Norbert Fröhler, Norbert Thilo Fehmel, Ute Klammer

Flexibel in die Rente

Gesetzliche, tarifliche und betriebliche Perspektiven

Forschung aus der Hans-Böckler-Stiftung, Bd. 150

2013 702 S. ISBN 978-3-8360-8750-6 € 45,90

Luise Görge

Auf Lohnabstand gehalten

Über die Widersprüche marktliberaler Konzepte in der Arbeitsmarktpolitik

2012 108 S. ISBN 978-3-8360-1108-2 € 29,90

E-BOOK-ISBN 978-3-8360-0108-3

Ute Klammer, Sabine Neukirch, Dagmar Weißler-Poßberg

Wenn Mama das Geld verdient

Familienernährerinnen zwischen Prekarität und neuen Rollenbildern

Forschung aus der Hans-Böckler-Stiftung, Bd. 139

2012 447 S. ISBN 978-3-8360-8739-1 € 27,90

Gertraude Krell, Daniela Rastetter, Karin Reichel (Hg.)

GESCHLECHT MACHT KARRIERE IN ORGANISATIONEN

Analysen zur Chancengleichheit in Fach- und Führungspositionen

2012 203 S. ISBN 978-3-8360-3583-5 € 16,90

Detlev Lück

Der zögernde Abschied vom Patriarchat

Der Wandel von Geschlechterrollen im internationalen Vergleich

2009 360 S. ISBN 978-3-89404-567-8 € 29,90

Friederike Maier, Angela Fiedler (Hg.)

Verfestigte Schief lagen

Ökonomische Analysen zum Geschlechterverhältnis

2008 259 S. ISBN 978-3-89404-558-6 € 19,90

Günther Schmid

Übergänge am Arbeitsmarkt

Arbeit, nicht nur Arbeitslosigkeit versichern

2011 175 S. ISBN 978-3-8360-3578-1 € 16,90

	edition sigma	Tel. [030] 623 23 63	www. edition-sigma.de
	Leuschnerdamm 13	Fax [030] 623 93 93	
	D-10099 Berlin	verlag@edition-sigma.de	